Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 7 (1889)

Heft: 92

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 92. VII. Jahrgang. 1889 VIIme année. № 92

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 23. Mai — Berne, le 23 Mai — Berna, li 23 Maggio

7 Uhr Nachmittags — 7 heures après-midi — 7 pomeridiane

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Allfällige Reklamationen, zu denen die Expedition des Blattes Veranlassung geben könnte, sind bei der Redaktion anzubringen. — Les réclamations auxquelles pourrait donner lieu l'expédition de la feuille doivent être adressées à la rédaction. — *I reclami cui potrebbe dar luogo la spedizione del foglio, devono essere indirizzati alla redazione.*

Inhalt. — Sommaire. — Contenuto.

Amtlicher Theil. Partie officielle: Abhanden gekommene Werthtitel. — Rechtsdomizile. — Handelsregister. Registre du commerce. — Bundesrathsverhandlungen. Délibérations du conseil fédéral.
Nichtamtlicher Theil. Partie non officielle: Bundesversammlung. Assemblée fédérale. — Verschiedenes: Schweizerischer Gewerbeverein. — Privatanzeigen. Annonces non officielles.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Bekanntmachung.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber eines angeblich seit 1. Dezember 1888 vermißten, von der Kantonalbank Zürich (Filiale Rüti) zu Gunsten des Kaspar Küng in Oberurnen oder Ordre ausgestellten, auf Fr. 300 lautenden Depositenscheines Nr. 1852, Serie B, d. d. 3. Oktober 1888, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben vermag, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen drei Monaten von heute an von dem Vorhandensein dieses Scheines Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe kraftlos erklärt würde.

Hinweil, den 23. März 1889.

Namens des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
Irminger.

(105—¹)

Amortisation.

Mit Bewilligung des Kantonsgerichtes wird anmit der allfällige Inhaber der am 1. Mai 1889 fällig gewesenen Coupons Nr. 18, im Gesammtwerthe von Fr. 350, von folgenden 10 Stück Aktien der Anglo-Swiss Condensed Milk Co. in Cham, Zug, als Nr. 6692 bis und mit 6700 und Nr. 9798, aufgefordert, binnen drei Jahren vom Tage der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatte an gerechnet, auf der Gerichtskanzlei des Kantons Zug sich zu melden und die genannten Titel (10 Coupons) vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Zug, den 17. Mai 1889.

Aus Auftrag des Kantonsgerichtes für die Gerichtskanzlei:
Stadler-Stoker,
Gerichtsschreibersubstitut.

(103—²)

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„Germania",

Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

In Folge Rücktritts des bisherigen Domizilträgers, Herrn Johann Eugster, wird das Rechtsdomizil für den Kanton **Appenzell A.-Rh.** bei Herrn **J. Alder,** Kantonsrath, im Schloß Herisau, verzeigt.

Zürich, den 20. Mai 1889.

Zentralbureau der „Germania" für die Schweiz:
Fr. Uhrig.

(104—¹)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1889. 17. Mai. *Die Firma* ***H. Guggenbühl, Nachfolger von Jacob Fierz*** *in Zürich (S. H. A. B. 1888, pag. 115) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen.* Inhaberin der Firma **H. Guggenbühl's Wittwe** in Zürich ist Henriette Guggenbühl geb. Ernst von Küsnacht, in Zürich. Blumenfabrikation und -Handel. Augustinergasse 27.

18. Mai. Laut einem unterm 30. April 1889 notarialisch gefertigten Auskaufvertrag ist Frau Wittwe Julie Strickler geb. Pfau von Zürich, in Höngg, alleinige Eigenthümerin des gesammten Nachlasses des Cäsar Heinrich Strickler geworden. *Die Firma* ***Heinrich Strickler*** *in Höngg (S. H. A. B. 1883, pag. 81; 1884, pag. 727, und 1887, pag. 387) und damit die Prokura des Johannes Bachmann-Tobler, sowie die Unterschrift des gerichtlich bestellten Verwalters Joh. Ludwig Stierlin sind demzufolge erloschen,* und es wird das Geschäft (Hanf- und Flachsspinnerei) durch die obgenannte Inhaberin Julie Strickler geb. Pfau unter der Firma **J. Strickler, vormals Heinrich Strickler** in Höngg, welche an Carl Furrer-Bachmann von Zürich, in Oberstraß, Prokura ertheilt, weiter geführt.

18. Mai. *Die Firma* ***Gustav Morf & Cie*** *in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 497 und 805) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.*

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Laufen.

1889. 13. Mai. Unter der Firma **Milchwirthschaftsgenossenschaft Brislach** gründete sich mit dem Sitze in Brislach eine Genossenschaft, welche zum Zwecke hat: die bestmögliche Verwerthung der Milch, sei es durch Verkauf derselben an einen Dritten, durch Betrieb des Geschäftes auf eigene Rechnung zur Käse- und Butterfabrikation oder durch Vereinigung zu dem angegebenen Zwecke mit andern Genossenschaften, auf Grund vertragsmäßiger Vorschriften. Die Genossenschaftsstatuten sind am 10. Juni 1888 unterzeichnet worden. Die Genossenschaft ist vom 1. Oktober 1888 an bis 30. April 1892 geschlossen. Die Mitglieder haften solidarisch miteinander für alle Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist. Später aufgenommene Genossenschafter haben ein Eintrittsgeld von Fr. 5 per Kuh und zwar von jeder zu haltenden Kuh beim Eintritt zu bezahlen und sich im Verhältniß der Mitgliedschaft in das laut Inventar vorhandene Genossenschaftsvermögen einzukaufen. Jeder Genossenschafter ist verpflichtet, sämmtliche Milch, welche er nicht für den eigenen Hausbedarf nöthig hat, der Genossenschaft resp. dem Uebernehmer abzuliefern und zwar zu einer durch nähere Uebereinkunft zu bestimmenden Tageszeit, jedoch während eines Betriebsjahres mindestens 10 Mal Milch von je nicht unter 2000 Gramm Gewicht. Sollte der Austritt eines Mitgliedes der Genossenschaft während des Betriebsjahres aus derselben erfolgen, so hätte der Austretende seinen Antheil am Genossenschaftsvermögen zu Handen der Genossenschaftskasse zurückzulassen, in letztere eine Buße von Fr. 50 zu bezahlen und den Abnehmern der Milch für den durch Nichtlieferung der vertraglich festgesetzten Milch erwachsenden Schaden Ersatz zu leisten. Die nach den gesetzlichen Vorschriften austretenden Mitglieder haben nur auf die durch das Gesetz vorgeschriebene Vergünstigung Anspruch, diejenigen aber, welche aus zwingenden Gründen (Todesfall, Wegzug aus der Gemeinde, Vermögensverlust) zum Austritt genöthigt werden, haben auf die Hälfte ihres Antheils am Genossenschaftsvermögen Anspruch. Im Falle des Todes eines Genossenschafters können die Erben unter den gleichen Bedingungen in der Genossenschaft verbleiben. Bei der Verpachtung kann der Pächter am Platze des Verpächters und bei Aufhebung der Pacht der letztere am Platze des Pächters in die Genossenschaft eintreten. Das nach Bestreitung der sämmtlichen statutengemäßen Auslagen noch übrig bleibende Genossenschaftsvermögen wird im Falle der Auflösung der Genossenschaft unter die Genossenschafter im Verhältniß des Quantums der gelieferten Milch vertheilt. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Hauptversammlung und 2) das Komite (Vorstand), welch' letzteres aus dem Präsidenten, einem Sekretär, einem Kassier und zwei Beisitzern besteht. Der Präsident und der Sekretär führen für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Gegenwärtig sind gewählt: Als Präsident: Fridolin Tschechtelin, Landwirth; als Sekretär: Johann Hüglin, Posthalter; als Kassier: Johann Oser, Seckers; als Beisitzer: Franz Joseph Hüglin, Wißlis, und Johann Studer, Vater, alle in Brislach.

Bureau Thun.

18. Mai. *Die unter der Firma* ***Käsereigesellschaft von Heiligenschwendi*** *(S. H. A. B. 1883, pag. 703) bestandene Aktiengesellschaft hat sich aufgelöst; Aktiven und Passiven sind an die Käsereigenossenschaft von Heiligenschwendi übergegangen.*

18. Mai. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft von Heiligenschwendi,** mit Sitz in Heiligenschwendi, hat sich mittelst Statuten vom 27. Januar 1889 auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gebildet, welche die bestmögliche Verwerthung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer, bezweckt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder

später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft hört auf durch freiwilligen Austritt, Tod, Geltstag, Ausschluß und die Veräußerung des Stammantheils. Der Austritt kann nur auf Schluß eines Rechnungsjahres stattfinden und muß mindestens drei Monate vorher dem Vorstand schriftlich angekündet werden. Beim Austritt oder sonstigen Verlust der Mitgliedschaft bezahlt die Genossenschaft dem Ausgetretenen oder dessen Rechtsnachfolgern 75 % des Betrages, welchen es auf den Zeitpunkt des nächsten Rechnungsabschlusses nach der aufgestellten Bilanz vom Genossenschaftsvermögen auf den oder die Stammantheile desselben bezieht. Der volle Betrag wird entrichtet oder gutgeschrieben, wenn beim Absterben eines Mitgliedes oder in andern derartigen Fällen der Uebernehmer der Liegenschaften an Stelle des Ausgetretenen als Mitglied der Genossenschaft aufgenommen wird. Die Genossenschaft hat Aktiven und Passiven der aufgelösten « Käsereigesellschaft von Heiligenschwendi » (S. H. A. B. 1883, pag. 703) übernommen. Das Gesellschaftsvermögen ist geschätzt auf **Fr. 4630** und theilt sich gegenwärtig in 70 Stammantheile. Das allfällig ferner nöthige Kapital wird beschafft durch Beiträge der Mitglieder oder durch Darlehn. Jeder Genossenschafter muß Besitzer von wenigstens einem Stammantheil sein. Ueber jeden Stammantheil wird ein Antheilschein ausgestellt. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung, der aus Präsident und Sekretär bestehende Vorstand und die Beamten. Der Präsident und Sekretär führen kollektiv die verbindliche Unterschrift Namens der Genossenschaft und vertreten dieselbe nach Außen. Es sind gewählt: Als Präsident: Christian Krenger auf der Buchen und als Sekretär: Johann Zyßet, Burgergemeindeschreiber, beide in Heiligenschwendi.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau de Châtel St-Denis.

1889. 17 mai. Le chef de la maison **Emile Pasquier,** à Châtel-St-Denis, est Emile Pasquier, du Paquier (Gruyère), domicilié à Châtel-St-Denis. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, draperie, chapellerie, chaussures, farines, sons, avoines, graines. Magasins: Grand'rue, 88, Châtel-St-Denis.

Bureau de Morat (district du Lac).

9 mai. Sous la dénomination de **Cercle de lecture de Lugnorres,** il a été fondé à Lugnorres (Vully fribourgeois), une société ayant pour but de développer les connaissances intellectuelles de ses membres par la lecture et de leur procurer des moyens de récréation honnêtes et peu coûteux. Les statuts datent du 19 février 1889. La caisse est alimentée par les deniers d'entrée (fr. 3), des contributions dont la quotité est fixée tous les deux ans et la finance de sortie (fr. 15). Les membres ne sont pas individuellement responsables des dettes de la société. Toute personne du sexe masculin âgée de 16 ans révolus peut faire partie du cercle. L'admission est prononcée par l'assemblée générale à la majorité des membres présents. Les convocations et publications ont lieu par cartes personnelles. La société est dirigée par un comité composé d'un président, d'un caissier et d'un secrétaire, nommés pour un an par l'assemblée générale et immédiatement rééligibles. La signature collective du président et du secrétaire lie la société vis-à-vis des tiers. Le comité est actuellement composé de Samuel Chautems, président; Jules Peter, caissier; Louis Cornuz, secrétaire, tous à Lugnorres.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1889. 16. Mai. *Die Firma* ***Friedrich Weigle*** *in Basel (S. H. A. B. vom 1. September 1888, Nr. 99) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma Ernst Buff vorm. Weigle.*

16. Mai. Inhaber der Firma **Ernst Buff vorm. Weigle** in Basel ist Ernst Buff von Wald (Appenzell A.-Rh.), wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Friedrich Weigle. Natur des Geschäftes: Orgelbau. Geschäftslokal: Grellingerstraße 33.

17. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Birsigthalbahn** in Basel hat in der Generalversammlung vom 28. April 1888 ihre Statuten revidirt und dabei folgende Aenderungen der im S. H. A. B. vom 29. Juni 1887, Nr. 65, und 26. November 1887, Nr. 108, publizirten Thatsachen getroffen. Der Zweck der Gesellschaft wird ausgedehnt auf den Bau und Betrieb der Linie Basel-Flühen. Das Gesellschaftskapital wird um Fr. 200,000 erhöht und beträgt nunmehr vierhundertsechszigtausend Franken, eingetheilt in 920 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Die übrigen Abänderungen betreffen die im S. H. A. B. publizirten Thatsachen nicht.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Rorschach.

1889. 16. Mai. Inhaber der Firma **F. X. Banner** in Rorschach ist Franz Xaver Banner von Augsburg, in Rorschach. Natur des Geschäftes: Lederhandlung. Geschäftslokal: Hornerstraße.

16. Mai. *Die Firma* ***S. G. Ammann*** *in Rorschach (publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 448) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.*

18. Mai. Inhaber der Firma **Georg Baum** in Rorschach ist Georg Baum von Arbon, in Rorschach. Natur des Geschäftes: Maschinenfabrik. Geschäftslokal: Simonstraße.

18. Mai. *Die Firma* ***Stürm & Züllig*** *in Untergoldach bei Rorschach (publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 265) wird in Folge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gelöscht.*

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1889. 18. Mai. Victor Lang von Kazis und Christian Malär von Trimmis, beide wohnhaft in Kazis, haben unter der Firma **Victor Lang & Cie** in Kazis eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 10. Mai 1889 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Schuhwaaren. Geschäftslokal: Weißes Kreuz.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1889. 20 mai. Paul, fils de défunt François-Gabriel Guillard, de Bex, y domicilié, fait inscrire qu'il est le chef de la maison **Paul Guillard-Dubois,** à Bex. Genre de commerce: Horlogerie et négociant. Magasin: A la Ruaz.

Bureau du Sentier (district de la Vallée).

20 mai. Louis Meylan allié Golay et son fils Marius Meylan, du Chenit, domiciliés au Sentier, ont fondé une société en nom collectif, sous la raison **Ls Meylan-Golay & fils,** ayant son siège au Sentier, à partir du 1er mai courant. Genre de commerce: Fabrique de pierreries et fournitures d'horlogerie. Chaque associé a la signature sociale.

20 mai. *La société en nom collectif* ***A. Goy-Golay,*** *fabricant d'horlogerie au Brassus (F. o. s. du c. de 1883, page 439), est dissoute par la faillite, le vice-président du tribunal civil du district de La Vallée ayant prononcé la discussion juridique de cette maison le 13 mai courant, ensuite de remise de bilan.* Liquidateur: Ernest Aubert, professeur au Sentier.

Auszug aus den Bundesrathsverhandlungen.

Sitzung vom 17. Mai 1889.

Eisenbahnen. Das Post- und Eisenbahndepartement hat das Direktorium der Zentralbahn eingeladen, die Züge 18 (Olten 8. 35 — Bern 10. 13) und 28 (Olten 9. 13 — Bern 10. 47) auch mit Wagen III. Klasse auszurüsten, wogegen dasselbe Einsprache erhoben hat. Vom Bundesrath wird in Anbetracht, daß bei dem größern Verkehr während der Sommersaison dem in Olten und Bern in wichtige Verkehrskreuzungen fallenden Zug 18 die nöthige Zeit zu den erforderlichen Wagenumstellungen fehlen dürfte und daß es zu spät sei, jetzt noch andere Umschlagszeiten zu vereinbaren, beschlossen, den Termin, von welchem hinweg Zug 18 auch mit Wagen III. Klasse ausgerüstet sein soll, auf den Beginn der Winterfahrtordnung 1889/90 anzusetzen, die Anordnung hinwieder, daß Zug 28 schon vom 1. Juni an Wagen III. Klasse mitführen soll, bestätigt.

Sitzung vom 18. Mai 1889.

Post. Das Post- und Eisenbahndepartement wird ermächtigt, mit der Postverwaltung von Italien ein Uebereinkommen definitiv abzuschließen und vom 1. Oktober 1889 an zu vollziehen, wonach die Gewichts- und Dimensionsgrenzen der im Verkehr zwischen den beiden Ländern mit der Briefpost versandten Waarenmuster erweitert werden auf das Höchstgewicht von 350 (statt 250) g und auf die Maximaldimensionen von 30, 20 und 10 (statt 20, 10 und 5) cm. Dabei wäre verstanden, daß die Gewichtsgrenzen für Seidenmuster und Seidenwürmereiermuster wie bisher auf 100 und 15 g festgesetzt bleiben.

Sitzung vom 22. Mai 1889.

Revision der Bundesverfassung. Der Bundesversammlung wird über die Petitionen von Grütlivereinen um Revision der Bundesverfassung Bericht erstattet. Nach demselben werden ihr im Laufe dieses Jahres, beziehungsweise längstens bis zur Frühlingssession des Jahres 1890, Berichte vorgelegt werden über die Frage der Revision folgender Artikel der Bundesverfassung: Art. 73 (Nationalrathswahlkreise), 80 (Wahl des Ständerathes), 89 (Referendum), 120 (Verfassungsrevision), 75 (passive Wahlfähigkeit für die Nationalrathswahlen), 85 und 96 (Wahl des Bundesrathes), 49 und 27 (religiöse Erziehung der Kinder) und 27 (Volksschule).

Auf die nächste Wintersession wird die Einreichung eines Revisionsantrages betreffend die Arbeiterunfallversicherung in Aussicht genommen. Die Wichtigkeit und Schwierigkeit dieser Frage läßt es sehr wünschenswerth erscheinen, daß sie, wie die letzten Revisionsfragen, isolirt und unvermengt mit anderen Revisionspunkten zur Behandlung in der Bundesversammlung und eventuell zur Abstimmung vor Volk und Kantone gelangt.

Eisenbahnen. In Ausführung der lit. *d* des Bundesbeschlusses vom 19. Dezember 1884 (A. S. VII, 780), wonach der Bundesrath eingeladen wurde, dahin zu wirken, daß für Eilgut nicht mehr die doppelte Expeditionsgebühr berechnet und überhaupt die Expeditionsgebühren nicht schon bei 30, sondern erst bei 40 km voll bezogen werden, wurde vom Bundesrath am 25. Juni 1888 beschlossen:

„I. Die Eisenbahngesellschaften sind eingeladen,

a. die Expeditionsgebühren für Eilgüter im internen Verkehr um 20 % zu ermäßigen;

b. die Expeditionsgebühren im internen Verkehr überhaupt erst vom 40. km Transportdistanz an voll zur Erhebung zu bringen, in der Art, daß

1) bei Transportdistanzen von 1 bis 20 km nur die halbe Expeditionsgebühr, bei den Spezialtarifen ausnahmsweise 6 Ct. pro 100 kg eingerechnet werden dürfen;

2) für jeden weiteren Kilometer die Expeditionsgebühr proportional erhöht werden mag, bis bei 40 km die volle, dermalen geltende, beziehungsweise im Sinne der lit. *a* hier oben reduzirte Maximalbetrag erreicht ist; — alles in der Meinung, daß die in den direkten Tarifen eingestellten Taxen in keinem Falle höher sein sollen, als die Summe der entsprechenden internen Frachten.

II. Die den Gesellschaften am 20. Oktober 1885 ertheilte Bewilligung zur Erhebung von Einschreibegebühren auf Vieh- und Gepäcksendungen wird aufgehoben.

III. Die Gesellschaften sind eingeladen, die im Dispositiv I getroffene Anordnung bis spätestens 1. Juli 1889, diejenige im Dispositiv II aber auf 1. August 1888 zur Vollziehung zu bringen."

Dispositiv I dieses Beschlusses ist bisher nicht zur Ausführung gelangt.

Auf ein Gesuch der Bahnverwaltungen hat sich der Bundesrath, in Abänderung des Beschlusses vom 25. Juni 1888, damit einverstanden erklärt, daß

1) die Ermäßigung der Expeditionsgebühren für Eilgüter auf 10 % reduzirt werde, wogegen dieselbe nicht bloß für den internen Verkehr gelten, sondern auch auf den direkten Verkehr ausgedehnt sein soll;

2) sodann im internen Verkehr die Expeditionsgebühr bei Eil- und Stückgut in den Distanzen von 1 bis 20 km wieder auf die Hälfte der Expeditionsgebühren im direkten Verkehr gestellt werden mag, wogegen es dabei bleibt, daß in allen Fällen die volle Expeditionsgebühr erst beim 40. km eingehoben und die Differenz proportional auf die Entfernungen von 21 bis 40 km zu vertheilen sein wird;

3) mit Rücksicht auf die bereits geringeren Gesammttaxen auf den Linien der Nordostbahn-Gesellschaft dieser ausnahmsweise gestattet sein soll, die Abstufung der fixen Zuschläge vom 20. bis 30. km wie bisher festzuhalten;

4) in Betracht der zur Vollziehung der vorstehenden Anordnungen nöthigen Zeit die denselben in Ziffer III des Bundesrathsbeschlusses vom 25. Juni 1888 angesetzte Frist zur Berichtigung der internen Tarife bis Ende laufenden Jahres zu verlängern sei, für die Aenderungen in den direkten Verkehren bis zum 1. April 1890.

Alkohol. Der Nationalrath hat am 21. Juni verflossenen Jahres eine Motion seines Mitgliedes, Herrn Hochstraßer, in nachstehender Fassung: „Der Bundesrath wird eingeladen, zu prüfen und Bericht zu erstatten, ob nicht das in Art. 8 des Bundesgesetzes vom 23. Dezember 1886 betreffend gebrannte Wasser festgestellte Minimum von 40 l, bei welcher Produktion ein Brenner in Quantitäten von 5 l verkaufen darf, zu erhöhen sei" erheblich erklärt. Der Bundesrath beantragt den eidgenössischen Räthen, der Motion dermalen keine weitere Folge zu geben, da ihm dieselbe als verfrüht erscheint.

Phylloxera. Den eidg. Räthen wird beantragt, der unterm 15. April 1889 vereinbarten Zusatzerklärung zu Artikel 3 der internationalen Phylloxerakonvention die Ratifikation zu ertheilen. Diese Erklärung lautet: In dem Verkehr zwischen den Vertragsstaaten bedarf es der in Absatz 2 vorgesehenen Bescheinigung der zuständigen Behörde des Ursprungslandes hinsichtlich derjenigen Pflanzensendungen nicht, die aus einer Anlage stammen, welche in die nach Art. 9, Ziff. 6 der Konvention veröffentlichten Verzeichnisse aufgenommen ist.

Extrait des délibérations du conseil fédéral.

Séance du 17 mai 1889.

Chemins de fer. Le département des postes et des chemins de fer a invité le directoire du chemin de fer Central suisse à ajouter des voitures de IIIe classe aux trains 18 (Olten 8. 35 — Berne 10. 13) et 28 (Olten 9. 13 — Berne 10. 47). Le Central a recouru au conseil fédéral contre cette mesure.

Celui-ci, considérant que, avec la grande circulation pendant la saison d'été, le train 18 manquerait du temps nécessaire, dans ses importantes coïncidences de service à Olten et à Bâle, pour procéder encore à un changement d'horaire pour l'été prochain, a décidé de fixer au commencement du service d'hiver 1889/90 le délai à partir duquel le train 18 devra être pourvu de voitures de IIIe classe, mais de maintenir, par contre, au 1er juin 1889 l'époque où le train 28 doit avoir aussi des voitures de IIIe classe, suivant l'ordre du département fédéral des postes et des chemins de fer.

Séance du 18 mai 1889.

Postes. Le département des postes et des chemins de fer a été autorisé à conclure avec l'administration italienne des postes une convention définitive, exécutoire à partir du 1er octobre 1889, et d'après laquelle les limites de poids et de dimensions des échantillons de marchandises échangés entre les deux pays par la poste aux lettres sont portées à 350 g (au lieu de 250) et aux dimensions maximum de 30, 20 et 10 cm (au lieu de 20, 10 et 5).

Il serait entendu que les limites de poids pour les échantillons de soie et de graines de vers à soie resteraient, comme jusqu'ici, fixées à 100 et à 15 g.

Séance du 22 mai 1889.

Revision de la constitution fédérale. Le conseil fédéral adresse à l'assemblée fédérale un rapport sur les pétitions des sociétés du Grütli concernant la revision de la constitution fédérale.

D'après ce rapport, le conseil fédéral soumettra aux chambres, dans le courant de cette année et au plus tard jusqu'à la session de printemps de l'année 1890, des messages sur la question de savoir s'il y a lieu de reviser les articles suivants de la constitution fédérale, savoir: articles 73 (arrondissements électoraux fédéraux pour le conseil national), 80 (élection du conseil des Etats), 89 (referendum), 120 (revision de la constitution), 75 (éligibilité et droit de vote pour le conseil national), 85 et 96 (élection du conseil fédéral), 49 et 27 (éducation religieuse des enfants) et 27 (école populaire).

Pour la prochaine session d'hiver, le conseil fédéral a l'intention de soumettre à l'assemblée fédérale une proposition relative à l'assurance des ouvriers contre les accidents. Vu l'importance et la difficulté de cette question, il lui paraît très désirable qu'elle reste, comme les dernières questions à reviser, isolée dans les débats et qu'elle ne soit pas discutée avec d'autres points de revision au sein des conseils législatifs et qu'éventuellement elle paraisse seule devant le vote du peuple et des cantons.

Chemins de fer. En exécution de la lettre *d* de l'arrêté fédéral du 19 décembre 1884 (R. o. VII, 704), d'après laquelle le conseil fédéral est invité à faire ses efforts pour que la double taxe d'expédition ne soit plus comptée en plein pour la grande vitesse, et généralement pour que les taxes d'expédition ne soient plus perçues en plein à partir de 30 km de parcours, mais seulement à partir de 40 km, le conseil fédéral avait pris, le 25 juin 1888, la décision suivante:

I. Les compagnies de chemins de fer sont invitées:

a. à réduire de 20 % les taxes d'expédition pour les marchandises en grande vitesse dans le trafic interne;

b. à ne percevoir en plein les taxes d'expédition dans le trafic interne en général qu'à partir du 40e km de distance de transport, de telle sorte:

1° que, pour des distances de 1 à 20 km, on ne puisse calculer que la moitié de la taxe d'expédition, et exceptionnellement, dans les tarifs spéciaux, 6 centimes par 100 kg;

2° que, pour chaque km en sus, la taxe d'expédition puisse être élevée proportionnellement, jusqu'à ce que, à 40 km, on atteigne en plein le chiffre maximum en vigueur, sous réserve de la réduction mentionnée à la lettre *a* ci-dessus;

le tout dans l'idée que les taxes qui figurent dans les tarifs directs ne pourront, en aucun cas, être plus élevées que la somme des transports internes correspondants.

II. L'autorisation accordée le 20 octobre 1885 par le conseil fédéral aux compagnies, de percevoir des taxes d'inscription sur les envois du bétail et de bagages est supprimée.

III. Les compagnies sont invitées à mettre à exécution les prescriptions du dispositif I d'ici au 1er juillet 1889 au plus tard, et celles du dispositif II déjà le 1er août 1888."

Le chiffre I de cet arrêté n'a pas été mis à exécution.

Sur la demande des administrations de chemins de fer, le conseil fédéral a décidé, en modification de son arrêté du 25 juin 1888:

1° que les taxes d'expédition pour les marchandises en grande vitesse ne seront réduites que de 10 %;

2° que, dans le trafic interne, les taxes d'expédition pour les marchandises à grande vitesse et celles par colis, à des distances de 1 à 20 km, peuvent être portées à la moitié de la taxe d'expédition dans le service direct; que, par contre, dans tous les cas, la taxe entière d'expédition ne sera perçue qu'à partir de 40 km et que la différence se répartira proportionnellement sur les distances de 21 à 40 km;

3° que, vu les taxes déjà modiques perçues sur les lignes de la compagnie du Nord-Est, celle-ci sera autorisée exceptionnellement à maintenir, comme précédemment, la graduation des suppléments fixes de 20 à 30 km;

4° que, en considération du temps nécessaire pour mettre les décisions ci-dessus à exécution, le délai fixé au chiffre III de l'arrêté du conseil fédéral du 25 juin 1888 pour rectifier les tarifs internes sera prolongé jusqu'à la fin de l'année courante, et ceux pour les modifications dans les trafics directs, jusqu'au 1er avril 1890.

Alcool. Le 21 juin de l'année dernière, le conseil national a pris en considération, sous la forme suivante, une motion de l'un de ses membres, M. Hochstrasser.

„Le conseil fédéral est invité à présenter un rapport sur la question de savoir si le minimum de 40 litres déterminé par l'article 8 de la loi fédérale sur les spiritueux, du 23 décembre 1886, ne doit pas être augmenté moyennant que la vente ait lieu par quantités d'au moins 5 litres."

Le conseil fédéral propose aux chambres de ne donner, pour le moment, aucune suite à cette motion qui lui paraît prématurée.

Phylloxera. Le conseil fédéral propose aux chambres d'accorder leur ratification à l'adjonction apportée à l'article 3 de la convention phylloxérique internationale. Cette adjonction est conçue comme suit:

„Dans ces transactions entre les Etats contractants, l'attestation de l'autorité compétente du pays d'origine, prévue à l'alinéa 2, ne sera pas nécessaire lorsqu'il s'agit d'envois de plantes provenant d'un établissement porté dans les listes publiées en exécution de l'article 9, chiffre 6, de la convention."

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Bundesversammlung.

Die ordentliche Sommersession der schweizerischen Bundesversammlung nimmt Montag den 3. Juni d. J. ihren Anfang. Unter den Traktanden finden sich folgende Gegenstände von wirthschaftlichem Interesse:

Fabrik- und Handelsmarken. Botschaft und Gesetzesentwurf vom 9. November 1886 (Bundesblatt 1886, III. 546—565), betreffend Ergänzung des Bundesgesetzes vom 19. Dezember 1879 über den Schutz der Fabrik- und Handelsmarken.

Dieses Geschäft, vom Nationalrath am 18. Juni 1888 behandelt, ist beim Ständerath anhängig. (S. das Nähere in Nr. 43 unseres Blattes vom 14. März d. J., Seite 244.)

Korinthenzoll. Bericht des Bundesrathes über die Motion Paschoud (s. Nr. 140 unseres Blattes vom Jahre 1888, Seite 1023), betreffend Verzollung von Korinthen.

Landesmuseum. Botschaft und Beschlussesentwurf des Bundesrathes betreffend Errichtung eines schweizerischen Landesmuseums.

Alkohol-Produktions-Minimum. Bericht des Bundesrathes über die Motion Hochstraßer, betreffend das Produktionsminimum mit Bezug auf den Kleinverkauf von Spirituosen. Diese Motion wurde vom Nationalrathe am 21. Juni 1888 in folgender modifizirter Fassung erheblich erklärt:

„Der Bundesrath wird eingeladen, zu prüfen und Bericht zu erstatten, ob nicht das in Art. 8 des Bundesgesetzes vom 23. Dezember 1886 betreffend gebrannte Wasser festgestellte Minimum von 40 Litern, bei welcher Produktion ein Brenner in Quantitäten von 5 Litern verkaufen darf, zu erhöhen sei."

Zivilrechtliche Verhältnisse der Niedergelassenen und Aufenthalter. Botschaft des Bundesrathes und Gesetzesentwurf vom 28. Mai 1887 (Bundesblatt 1887, III. 113—135).

Dieser Gesetzesentwurf ist vom Nationalrath in der Junisession 1888 berathen worden, muß dagegen noch vom Ständerath behandelt werden.

Rückzölle. Der Beschlussesentwurf vom 20. November 1888 (Bundesblatt 1888, IV. 733—763), betreffend Gewährung eines Rückzolles auf Zucker beim Export von kondensirter Milch, ist von beiden Räthen in der Session vom März/April 1889 berathen worden. Der Bundesrath wird nun auf die während der genannten Session vom Ständerath erfolgte Einladung hin

„in der Junisession Bericht und Antrag auch über die Frage einzubringen, ob es nicht vorzuziehen sei, den Export von kondensirter Milch statt durch einen Rückzoll durch Herabsetzung des Zolles auf der zur Milchsiederei zur Verwendung kommenden Zuckerart zu begünstigen"

den Räthen in der kommenden Session einen diesbezüglichen Bericht vorlegen.

Forstliche Oberaufsicht. Botschaft des Bundesrathes und Beschlussesentwurf vom 1. Juni 1888 (Bundesblatt 1888, III. 297—341), betreffend die Ausdehnung der forstlichen Oberaufsicht über den Jura, resp. die ganze Schweiz.

In der Nummer unseres Blattes vom 14. März d. J. (Seite 245) haben wir mitgetheilt, aus welchen Mitgliedern der Bundesversammlung die mit der Prüfung des genannten Beschlussesentwurfes betrauten Kommissionen des National- und Ständerathes bestellt sind.

Eisenbahngeschäfte. a. *Abänderung von Art. 9 des Eisenbahngesetzes.* Botschaft und Gesetzesentwurf vom 28. November 1888 (Bundesblatt IV. 830—871), betreffend Abänderung des Artikels 9 (dienstfreier Tag) im Bundesgesetz über den Bau und Betrieb der Eisenbahnen vom 23. Dezember 1872.

b. *Chur-Thusis-Filisur,* Fristverlängerung. Botschaft und Beschlussesentwurf vom 10. Dezember 1888 (Bundesblatt IV. 1098—1108), betreffend Fristverlängerung für die normalspurige Eisenbahn von Chur nach Thusis und die schmalspurige Fortsetzung von Thusis bis zur Filisurer Brücke und eventuell Bellaluna.

Diese beiden Geschäfte wurden den Eisenbahnkommissionen der beiden Räthe zur Prüfung überwiesen. Die Nationalrathskommission ist bestellt aus den Herren Häberlin, Comtesse, Geilinger, Grand, Münch, Schmid und Zürcher, diejenige des Ständerathes aus den Herren Eggli, Herzog, Mercier, Schoch, Wirz, Ruchet und Schaller.

Elektrische Leitungen und Telephonwesen. Botschaften des Bundesrathes und Gesetzesentwürfe vom 13. November 1888 (Bundesblatt 1888, IV. 680—690 und 649—679).

Der Ständerath hat schon beide Gegenstände in der Session vom März/April 1889 in Berathung gezogen und beide Entwürfe zu einem einzigen Gesetze vereinigt. Das Geschäft ist nunmehr beim Nationalrath anhängig. Seine mit der Prüfung desselben betraute Kommission besteht aus den Herren Forrer, Benziger, Ducommun, Eckenstein, Elsäßer, Isler und Paschoud.

Bundesgesetz betreffend die Arbeit in den Fabriken. *Motion von Herrn Nationalrath Comtesse* und Mitunterzeichnern, vom 11. April 1889:

„Zur Beseitigung vorkommender Ungleichheiten in der Anwendung des Bundesgesetzes betreffend die Arbeit in den Fabriken, und um den Schutz desselben einer größern Anzahl von Arbeitern zuzuwenden, ist der Bundesrath eingeladen, zu prüfen, ob nicht die in seinen Beschlüssen und Kreisschreiben vom 21. Mai 1880 und 26. August 1881 aufgestellten Normen abgeändert werden sollten, insbesondere was die Anzahl der Arbeiter und die Verwendung mechanischer Motoren betrifft."

Motion von Herrn Ständerath Cornaz und Mitunterzeichnern, vom 11. April 1889:

„Der Bundesrath wird eingeladen, die Frage zu prüfen, ob in das eidgen. Fabrikgesetz als Kapitel III a, Art. 16 a, nicht eine Zusatzbestimmung folgenden Inhalts aufzunehmen sei:

Die Kantone sind ermächtigt, für die Bedürfnisse gewisser Industrien obligatorische Berufsverbände (Innungen) zu schaffen."

Assemblée fédérale.

Les chambres fédérales se réuniront le *lundi 3 juin prochain,* en session ordinaire d'été. Parmi les tractanda figurent les objets d'intérêt économique suivants:

Marques de fabrique et de commerce. Message du 9 novembre 1886 (F. féd. 1886, III. 519), concernant diverses adjonctions à la loi fédérale du 19 décembre 1879 sur la protection des marques de fabrique et de commerce.

Cette affaire, déjà traitée par le conseil national le 18 juin 1888, reste en suspens au conseil des Etats dans le sens indiqué dans notre numéro du 14 mars dernier (page 245).

Droits d'entrée sur les raisins secs. Rapport du conseil fédéral sur la motion Paschoud (voir notre numéro 140 de 1888, page 1024), relative aux droits d'entrée sur les raisins secs.

Musée national. Message du conseil fédéral concernant la création d'un musée national.

Minimum de production de l'alcool. Rapport du conseil fédéral sur la motion Hochstrasser concernant le minimum de production au point de vue de la vente en détail des spiritueux. Cette motion, adoptée par le conseil national le 21 juin 1888, est conçue en ces termes:

„Le conseil fédéral est invité à présenter un rapport sur la question de savoir si le minimum de 40 litres déterminé par l'article 8 de la loi fédérale sur les spiritueux, du 23 décembre 1886, ne doit pas être augmenté moyennant que la vente ait lieu par quantités d'au moins 5 litres."

Rapports de droit civil des citoyens établis et en séjour. Message du conseil fédéral et projet de loi du 28 mai 1887 (F. féd. 1887, II. 630).

Le conseil national a discuté, dans la session de juin 1888, ce projet de loi qui doit donc encore être traité par le conseil des Etats.

Drawbacks. Le projet d'arrêté du 20 novembre 1888 (F. féd. 1888, IV. 725), concernant la concession de drawbacks sur le sucre contenu dans le lait condensé exporté, a été discuté par les deux conseils dans la session de mars/avril 1889. Le conseil des Etats ayant alors invité le conseil fédéral

„à présenter dans la session de juin un rapport complémentaire et des propositions sur la question de savoir s'il ne serait pas préférable de favoriser l'exportation du lait condensé, plutôt que par des drawbacks, au moyen d'une réduction du droit d'entrée sur le genre de sucre qui est employé dans la fabrication de ce produit,"

le conseil fédéral, se conformant à cette invitation, soumettra aux chambres, en juin prochain, un rapport sur la question dont il s'agit.

Surveillance de la Confédération sur les forêts. Message du conseil fédéral et projet d'arrêté du 1er juin 1888 (F. féd. 1888, III. 189) concernant l'extension de la surveillance fédérale sur la police forestière au Jura, respectivement à toute la Suisse.

Dans notre numéro du 14 mars (page 245), nous avons déjà donné la composition des commissions du conseil national et du conseil des Etats chargées d'examiner ce projet d'arrêté.

Affaires de chemins de fer. a. *Modification de l'article 9 de la loi sur les chemins de fer.* Message et projet de loi du conseil fédéral du 28 novembre 1888 (F. féd. 1888, IV. 997), relatif à une modification de l'article 9 (jour libre) de la loi concernant l'établissement et l'exploitation des chemins de fer, du 23 décembre 1872.

b. *Coire-Thusis-Filisur*, prolongation de délais. Message et projet d'arrêté du 10 décembre 1888 (F. féd. 1888, IV. 1060), concernant une prolongation de délai pour le chemin de fer à voie normale de Coire à Thusis et pour la continuation de cette ligne, par voie étroite, de Thusis au pont de Filisur et éventuellement à Bellaluna.

Ces deux affaires ont été renvoyées à l'examen de la commission des chemins de fer des deux conseils; celle du conseil national est composée de MM. Häberlin, Comtesse, Geilinger, Grand, Münch, Schmid et Zürcher; celle du conseil des Etats se compose de MM. Eggli, Herzog, Mercier, Schoch, Wirz, Ruchet et Schaller.

Conduites électriques et téléphones. Messages et projets de lois du conseil fédéral du 13 novembre 1888 (F. féd. 1888, IV. 601 et 629).

Le conseil des Etats a déjà discuté ces deux objets dans la session de mars-avril 1889 et a réuni les deux projets en une seule loi fédérale. L'affaire est maintenant pendante devant le conseil national. Sa commission chargée de l'examiner est composée de MM. Forrer, Benziger, Ducommun, Eckenstein, Elsässer, Isler et Paschoud.

Loi fédérale concernant le travail dans les fabriques. *Motion de M. le conseiller national Comtesse* et cosignataires, du 11 avril 1889.

„Dans le but de remédier aux inégalités qui se présentent dans l'application de la loi fédérale concernant le travail dans les fabriques et afin d'étendre à un plus grand nombre d'ouvriers le régime protecteur de cette loi, le conseil fédéral est invité à examiner s'il n'y a pas lieu de modifier les règles et critères fixés par les arrêtés et circulaires du conseil fédéral des 21 mai 1880 et 26 août 1881, notamment en ce qui concerne le nombre des ouvriers et l'emploi de moteurs mécaniques."

Motion de M. le conseiller aux Etats Cornaz et cosignataires, du 11 avril 1889.

„Le conseil fédéral est invité à examiner s'il ne convient pas d'introduire dans la loi sur les fabriques une disposition additionnelle, sous chapitre III *a*, article 16 *a*, de la teneur suivante:

„Les cantons sont autorisés à instituer, pour les besoins de certaines industries, les syndicats professionnels obligatoires."

Verschiedenes. — *Divers.*

Schweizerischer Gewerbeverein. Der Zentralvorstand hat in seiner Sitzung vom 19. Mai in Zürich die Delegirtenversammlung auf den 16. Juni, Morgens 8 Uhr, in die Aula des Linthescher-Schulhauses in Zürich einberufen und dafür folgende Traktanden angesetzt: Jahresbericht, Jahresrechnung, Wahl der Rechnungsrevisoren, Wahl eines Mitgliedes des Zentralvorstandes, Berichterstattung über die Lehrlingsprüfungen, gewerbliche Musterlager und sodann als Haupttraktandum die Frage der wesentlichsten Zielpunkte einer schweizerischen Gewerbeordnung, eventuell die einheitliche Regelung des Hausirwesens in der Schweiz.

In Bezug auf Normal-Lehrverträge ist ein erfreulicher Absatz zu konstatiren; den Sektionen wird die fortwährende Verbreitung derselben zur Pflicht gemacht.

Der leitende Ausschuß hat sich bemüht, den Bundesrath und die Kantonsregierungen zur Bewilligung von Beiträgen zum Besuche der Pariser Weltausstellung durch Handwerker zu veranlassen. Der Zentralvorstand hofft, daß der praktische Nutzen solcher Subventionen von den Regierungen anerkannt werden möge. Der leitende Ausschuß wird mit weiteren Maßnahmen in dieser Richtung beauftragt.

Verschiedene tüchtige Männer haben sich zur Abhaltung von gewerblichen Wandervorträgen bereit erklärt. Es wird nun der leitende Ausschuß sich mit den Sektionen, welche solche Vorträge wünschen, und den Referenten in Beziehung setzen.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Gotthardbahn.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre der Gotthardbahn, beziehungsweise die hohen Regierungen der schweizerischen Kantone, welche sich zur Verabreichung von Subventionen für die Gotthardbahnunternehmung verpflichtet haben, werden anmit zu der siebzehnten ordentlichen Generalversammlung, welche **Samstags den 29. Juni d. Js., Vormittags 10 Uhr,** im **Grossrathssaale in Luzern** stattfinden wird, eingeladen.

Die Verhandlungsgegenstände sind:

1) Abnahme des siebzehnten Geschäftsberichtes der Direktion und des Verwaltungsrathes, sowie der Jahresrechnungen und Bilanz für das Jahr 1888.
2) Festsetzung der für das Jahr 1888 zu bezahlenden Dividende.
3) Erneuerungswahl der im Austritte befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrathes, Herren Nationalrath Fil. Bonzanigo in Bellinzona, Nationalrath Wüest in Luzern, Regierungsrath Suter in Ried-Muotathal, Direktor Dr. Stoffel in Luzern, Ingenieur G. Koller in Bern, Geh. Rath G. von Bleichröder in Berlin, Banquier Karl Figdor in Wien und Ersatzwahl für den verstorbenen Herrn Commandeur Correnti in Rom und den demissionirenden Herrn Oberst Fischer in Aarau.
4) Wahl von 3 Mitgliedern und 3 Suppleanten der Rechnungsprüfungskommission (Art. 53 der Statuten).

Die Aktionäre, welche der Versammlung beiwohnen oder sich durch andere Aktionäre in derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktientitel entweder wenigstens 2 Tage vor dem Versammlungstage bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Luzern, oder wenigstens 6 Tage vor dem Versammlungstage bei den unten erwähnten Zahlstellen der Gotthardbahn, oder bei der Deutschen Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a./M. und sonstigen von der Direktion zu genehmigenden Bankhäusern niederzulegen, und erhalten dagegen Eintrittskarten zur Generalversammlung.

Den Tit. Regierungen der subventionirenden Kantone werden wir ihre Stimmkarten zukommen lassen.

Die unter Ziffer 1 und 2 der Traktanden erwähnten Vorlagen werden nebst dem Berichte der Rechnungsrevisoren den Tit. Regierungen der subventionirenden Kantone direkte zugestellt werden und den Aktionären vom 22. Juni d. J. an in deutscher und französischer Ausgabe bei den Zahlstellen der Gotthardbahn, nämlich der Hauptkasse der Gesellschaft in **Luzern;** bei der Schweizerischen Kreditanstalt in **Zürich;** der Basler Handelsbank und den Bankhäusern Zahn & Comp. und R. Kaufmann in **Basel;** der Berner Handelsbank in **Bern;** der Aargauischen Bank in **Aarau;** der Bank in **Winterthur;** der Bank in **Schaffhausen;** der Banca cantonale ticinese in **Bellinzona;** der Banca della Svizzera italiana in **Lugano;** dem Bankhause Pury & Cie in **Neuenburg;** dem Bankhause Lombard, Odier & Cie in **Genf;** ferner bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft in **Berlin;** dem Bankhause S. Oppenheim jun. & Comp. und dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in **Köln;** dem Bankhause M. A. von Rothschild und Söhne, der Filiale der Bank für Handel und Industrie in **Frankfurt a./M.;** endlich bei der Nationalbank des Königreichs Italien in **Rom, Florenz, Turin, Genua, Mailand, Venedig, Neapel** und **Livorno** zur Verfügung stehen.

Luzern, den 18. Mai 1889.

Namens des Verwaltungsrathes der Gotthardbahn,
Der Präsident: **H. Rieter.**
Der Sekretär: **Schweizer.**

(M 6061 Z)

Export von hochfeinem Dörrobst

durch die

Schweiz. Obst- und Gemüsedörranstalt

C. Alpsteg & Co, Dürrenæsch (Aargau).

Basler Bankverein.

Volleinzahlung der neuen Aktien.

Die Einzahlung restlicher 50 % des Nominalbetrages der neuen Aktien unserer Gesellschaft hat gemäss Emissionsprospektus vom 8. Januar l. J. im Zeitraume

vom 1. bis 5. Juni 1889

zu geschehen. Die Tit. Inhaber der betreffenden Interimsscheine werden daher aufgefordert, diese Einzahlung von Fr. 250 per Aktie rechtzeitig leisten zu wollen und zwar

in **Basel** an der **Kasse unserer Anstalt,**
oder in **Frankfurt a. M.** zum Tageskurse für Vista-Schweiz bei der **Frankfurter Filiale der Deutschen Bank.**

Die zu liberirenden Titel sind zu diesem Behufe, von einem arithmetisch geordneten Bordereau begleitet, bei einer der vorgenannten Stellen, wo auch die erforderlichen Bordereau-Formulare bezogen werden können, gegen Empfangsbescheinigung einzureichen. Nach erfolgter Verifikation und Abstempelung der Titel werden dieselben innerhalb einiger Tage gegen Rückgabe der hierüber ausgestellten Empfangsbescheinigung wieder ausgeliefert.

Es wird hiemit noch besonders auf die Bestimmungen des § 4, Absatz 3, 4 und 5 der Statuten aufmerksam gemacht, welche wie folgt lauten:

„Säumnis in der Einzahlung der Aktien hat zur Folge, dass nach „Verfluss einer in den Publikationsorganen der Gesellschaft unter Angabe „der Nummern der betreffenden Aktien zu veröffentlichenden Nachfrist „von vier Wochen die betreffenden Aktien als nichtig erklärt werden und „die darauf geleisteten Einzahlungen dem Reservefonds der Gesellschaft „verfallen.

„An Stelle der also ausfallenden kann der Verwaltungsrat neue Aktien „ausgeben.

„Auf verspätete Einzahlungen, welche vor Ablauf der Nachfrist geleistet „werden, ist ein Verzugszins von 6 % per Jahr zu entrichten."

Basel, 15. Mai 1889.

Basler Bankverein.

Aktien-Gesellschaft der von Moos'schen Eisenwerke Luzern.

Aufkündigung von Obligations-Anleihen.

Die Aktien-Gesellschaft der von Moos'schen Eisenwerke Luzern, als Rechtsnachfolgerin der Firma Gebr. von Moos & Comp. in Luzern, kündet hiemit folgende von letzter Gesellschaft übernommene Obligations-Anleihen:

Vom 15. November 1872, nominell 400 Stück Obligationen = Fr. 400,000, auf die Verfallzeit vom 15. November 1890, und

Vom 1. Juli 1867, nominell 300 Stück Obligationen = Fr. 300,000, auf den Verfalltermin vom 1. Juli 1891, zur vollen Rückzahlung mit Kapital und Zins.

Von genannten Verfallterminen an werden diese Obligationen nicht mehr verzinset. Die Eigenthümer dieser Obligationen sind berechtigt, solche gegen neue Titel der auf 1. Juli 1889 von unserer Gesellschaft zu emittirenden Obligationen umzutauschen.

Die Abgabe der Konversions-Erklärung hat bis spätestens den 30. Juni 1889 zu erfolgen. Die nähern Konversions-Bedingungen werden auf Verlangen von unserm Bureau mitgetheilt.

Luzern, den 23. Mai 1889.

Aktien-Gesellschaft der von Moos'schen Eisenwerke Luzern.
Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
Ludwig von Moos.
Der Sekretär:
G. Bossard.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne